

Ergebnisprotokoll des 7. Arbeitskreises in Tweelbäke-Ost zu Landwirtschaft, Natur und Landschaft am 21. Februar 2023, 18:30 – ca. 20:40 Uhr

TeilnehmerInnen: Herr Jaeschke (Gemeinde Hatten), Frau Neumann (ArL), Frau Müller und Herr de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH), VertreterInnen des Arbeitskreises aus Munderloh, Sandhatten, Sandtange, Schmede, Tweelbäke-Ost.

Thure de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) eröffnete den 7. Arbeitskreis und begrüßte die Anwesenden. Anschließend moderierte Herr de Frenne durch den Arbeitskreis. Der Ablauf des 7. Arbeitskreises war wie folgt strukturiert:

- 1 Begrüßung
- 2 Organisatorisches
- 3 Vortrag Landwirtschaft mit anschließender Diskussion im Arbeitskreis
- 4 Vortrag Natur und Landschaft mit anschließender Diskussion im Arbeitskreis
- 5 Projektsteckbriefe
- 6 Weiteres Vorgehen und Ausblick

Zu Punkt 2 Organisatorisches

Die angedachte Arbeitsgruppe zu Digitalisierung und Kommunikation wird im April stattfinden. Es wird dazu eine Einladung mit Umfrage zur Terminfindung und Interessensbekundung verschickt. Gerne kann die Einladung an weitere Akteure in der Dorfregion weitergeleitet werden.

Es wurde durch die NWP Planungsgesellschaft mbH angeregt für die Datenerfassung des Dorfentwicklungsberichtes eine Umfrage zu Klimaschutz, energetischer Sanierung und weiteren Themen der Dorfentwicklung durchzuführen. Der Dorfentwicklungsbericht stellt die Ausgangslage in der Dorfregion dar und leitet daraus Handlungsempfehlungen ab. Die Ergebnisse der Umfrage verbessern und ergänzen die Datengrundlage für den Dorfentwicklungsbericht. Der Vorschlag wurde im Arbeitskreis breit diskutiert. Anregungen für die Durchführung der Umfrage kamen auch von Frau Müller (NWP Planungsgesellschaft mbH) und Frau Neumann (ArL). Durch die Umfrage kann die Ausgangslage in der Dorfregion im Dorfentwicklungsbericht als Entscheidungsgrundlage für zukünftige Entwicklungen verbessert werden. Der Arbeitskreis sprach sich für die Durchführung der Umfrage aus. Diese wird nun durch die NWP Planungsgesellschaft mbH erstellt und zur Abstimmung an den Arbeitskreis verteilt.

Die thematischen Arbeitskreise sind mit dem 7. Arbeitskreis abgeschlossen worden. Die verbleibenden Arbeitskreise werden der Entwicklung von Projektsteckbriefen, dem Leitbild, Handlungsfelder und Handlungsfeldzielen gewidmet. Für die Darstellung der Erfolge und Ergebnisse des Dorfentwicklungsprozesses werden Zwischenberichte in Form von Postern erstellt.

Diese werden am 15.03.2023 im [Ausschuss für Gemeindeentwicklung und Umwelt](#) vorgestellt. Im Anschluss an die Ausschusssitzung werden die Plakate in einer Ausstellung im Foyer des Rathauses Kirchhatten ausgestellt. Die Poster werden zusätzlich dem Arbeitskreis zur Verfügung gestellt.

Zu Punkt 3 Vortrag Landwirtschaft mit anschließender Diskussion im Arbeitskreis

Thure de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) stellte in einem einführenden Vortrag Grundlagen und Entwicklungen der Landwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ dar. Die Geest ist als Altmoränenlandschaft durch die Gletscher der letzten Eiszeit geprägt. Es haben sich vergleichsweise nährstoffarme Böden entwickelt. In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ sind Podsole und auf moorigen Gebieten tiefe Tiefumbruchsböden aus Hochmooren (Moore, deren Wasserhaushalt durch Regenwasser gekennzeichnet ist) entstanden. Podsole sind sandige, nährstoffarme und saure Böden. Durch den niedrigen pH-Wert ist das Bodenleben und der Abbau von Rohhumus beeinflusst. Als im Mittelalter durch einen Bevölkerungsanstieg der Druck auf die Landwirtschaft stieg, wurden Podsole in kleinräumigen Gebieten mit Humus (u.a. Gras und Mist) angereichert und dadurch die Bodeneigenschaften verbessert. Der daraus entstandene Plaggenesch ist bis heute durch höhere Ertragsfähigkeit gekennzeichnet. Tiefumbruchsböden sind durch Moorkultivierung entstanden und in der tiefe umgebrochen worden und/oder mit Gräben entwässert worden. Die Ertragsfähigkeit der daraus entstandenen Bodentypen in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ ist durch geringe bis mittlere Ertragsfähigkeit gekennzeichnet.

Der allgemeine Strukturwandel in der Landwirtschaft ist in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ zu erkennen. Von 2010 bis 2020 haben die landwirtschaftlichen Betriebe in der Gemeinde Hatten von 102 auf 85 Betriebe abgenommen. Die bewirtschaftete landwirtschaftliche Fläche je Hof nahm zwischen 2010 bis 2020 von 58 ha auf 64 ha zu. Die Entwicklung ging zu Lasten mittlerer Betriebe. Im Vergleich mit Niedersachsen hielten sich im gleichen Zeitraum in der Gemeinde Hatten die Höfe unter 5 ha mit konstant fünf Höfen, während die Anzahl in Niedersachsen stark zurückging. Die Zunahme der Höfe mit mehr als 200 ha war im Vergleich mit Niedersachsen ebenfalls zurückhaltender.

Bei den Ackerkulturen nahmen die Anbauflächen für Silomais/Grünmais mit einem starken Anstieg zwischen 2010 und 2016 zu. Dies ist vermutlich auf die Förderung von Biogasanlagen zurückzuführen und wurde durch den Arbeitskreis so bestätigt. Die Anbauflächen für Gerste nahmen zugunsten der Anbauflächen für Roggen und Wintermenggetreide ab. Hier wurde durch den Arbeitskreis als Ursache die stärkeren Züchtungsvorteile von Roggen genannt. In der Tierhaltung ging der Tierbestand für Schweine zwischen 2010 (22185 Tiere) und 2016 (12.015 Tiere) durch stark gesunkene Vermarktungspreise und veränderte Auflagen zurück und nahm bis 2020 (14.863 Tiere) wieder leicht zu. Betriebe mit Schweinehaltung dezimierten sich zwischen 2010 und 2020 um 14 Betriebe auf 21. Betriebe mit Rinderhaltung nahmen von 61 Betrieben im Jahr 2010 auf 48 Betriebe im Jahr 2020 ab. Der Viehbestand von Rindern schwankte zwischen 10.542 (Jahr 2010), 11027 (2016) und 9.946 (2020). Somit wurde der Rückgang der landwirtschaftlichen Betriebe mit Rinderhaltung im Viehbestand teilweise durch Betriebe mit verbliebener Rinderhaltung aufgefangen.

In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gibt es insgesamt 40 landwirtschaftliche Betriebe im

Haupterwerb und 6 im Nebenerwerb. In jeder Ortschaft sind aktive landwirtschaftliche Betriebe vorhanden, wodurch sich die Relevanz der Landwirtschaft in der Dorfregion zeigt. In Munderloh (14) und Tweelbäke-Ost (10) sind die meisten landwirtschaftlichen Betriebe angesiedelt, in Schmede und Sandtange sind aufgrund der geringeren Größe mit jeweils vier Betrieben vorhanden. Sandhatten weist noch 8 landwirtschaftliche Betriebe auf.

In der anschließenden Diskussion wurde durch Arbeitskreismitglieder*innen aus der Landwirtschaft darauf hingewiesen, dass neben Landwirtschaft in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ durch landwirtschaftliche Betriebe ebenfalls Forstwirtschaft betrieben wird und der Nachhaltigkeitsgedanke hier besonderen Stellenwert besitzt. Zum einen ist der Forstzustand durch Entscheidungen früherer Generationen beeinflusst und aktuelle Veränderungen, wie der Klimawandel, muss derzeit mit Lösungen begegnet werden.

Die in den letzten Jahren gehäuft auftretenden Trockenperioden im Sommer stellen für die Landwirtschaft ein wesentliches Problem dar. Insbesondere Maiskulturen, welche in der Dorfregion vermehrt angebaut werden, sind auf Bewässerung angewiesen. Hierauf sollte mit einem nachhaltigen Bewässerungsmanagement reagiert werden.

In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ ist die Flächenkonkurrenz für landwirtschaftliche Betriebe zu merken. Flächen werden teilweise nicht durch landwirtschaftliche Betriebe vor Ort bewirtschaftet und die Preise für landwirtschaftliche Flächen sind in den letzten Jahren angestiegen. Weiterhin wurde der Umgang mit Pachtflächen kritisch hinterfragt. So kann die Relevanz einer nachhaltigen Bewirtschaftung von Böden bei Pachtflächen, die eventuell nur für gewisse Zeit von Pächtern bewirtschaftet werden, anders eingestuft werden als dies bei Eigentumsflächen, die an die kommenden Generationen weitergegeben werden sollen, ausfallen.

Problemstellungen ergeben sich für landwirtschaftliche Betriebe ebenfalls durch aktuelle politische Rahmenbedingungen (u.a. auch durch die Gemeinsame Agrarpolitik (GAP) der Europäischen Union). Daraus abgeleitete Problemstellungen können durch die Dorfentwicklung nicht gelöst werden und die Thematik wurde während des Arbeitskreises nicht vertieft.

Zu Punkt 4 Vortrag Natur und Landschaft mit anschließender Diskussion im Arbeitskreis

In einem einführenden Vortrag stellte Thure de Frenne (NWP Planungsgesellschaft mbH) anhand von zwei Karten geschützte Landschaftsbereiche in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ vor. Während der vorhergegangenen Arbeitskreise wurden Themen von Natur und Landschaft oftmals diskutiert und bereits in Projektideen (bspw. Anlegen von Obstbaumwiesen, Blühstreifen) angesprochen und es wurde über Sichtachsen und Lieblingsplätze in der Natur gesprochen. Somit wurden die Ausführungen als ergänzende Diskussionsgrundlage gegeben. In der Dorfregion „Hatten ist mehr“ befinden sich Sandhatten und Schmede und der östliche Teil von Munderloh im Naturpark Wildeshäuser Geest. Landschaftsschutzgebiete sind in Munderloh, Schmede und Sandhatten zu finden. Naturdenkmale sind durch Ton und Sandgruben in Munderloh und Sandhatten vorhanden. In Schmede ist ein alter Befestigungswall mit Krüppelsteinen als Naturdenkmal geschützt. In Sandhatten sind durch Findlinge und den Rackelsberg Naturdenkmale vorhanden. Weiterhin sind in Sandhatten Naturschutzgebiete und FFH-

Gebiete (Natura 2000) im Tannersand und Barneführer Holz/Schreensmoor gelistet. Wasserschutzgebiete sind ebenfalls im nördlichen Teil von Sandhatten, ebenso wie Überschwemmungsgebiete nahe der Hunte gegeben. Die Entwicklung von Natur und Landschaft ist in der Gemeinde Hatten darüber hinaus durch den Landschaftsrahmenplan des Landkreis Oldenburg gesteuert.

In der anschließenden Diskussion zu Natur und Landschaft wurde die Wichtigkeit der (historischen) Baumbestände betont. Diese besitzen auch im Zusammenhang mit der Klimaanpassung eine Relevanz durch Veränderungen von Mikroklimata. Die in den Ortschaften (insbesondere Sandhatten) vorhandenen Freiflächen sollen ebenfalls geschützt und erhalten werden. Baumbepflanzungen an Straßenrändern wurden, vor allem auch an Landesstraßen, aufgrund der erhöhten Unfallgefahr kritisch diskutiert.

Im Zusammenhang mit Natur und Landschaft sind Allmendeflächen (gemeinschaftliche Flächen) angesprochen, die zwar teilweise vorhanden sind, jedoch nicht ausreichend in den Dorfgemeinschaften verankert sind. Hier kann ein Ausbau und ein gemeinschaftliches Wiederbeleben der Flächen angedacht werden.

Zu Punkt 5 Projektsteckbriefe

Ein zentraler Bestandteil des Dorfentwicklungsberichtes stellen Projektsteckbriefe dar. Hier werden die Handlungsfelder und Handlungsfeldziele operationalisiert und umgesetzt. Während der vergangenen Arbeitskreise wurden Projektideen zu den einzelnen thematischen Inhalten gesammelt, damit Ideen für eine zukünftige Entwicklung in der Dorfregion „Hatten ist mehr“ gefunden werden. Diese Ideen gilt es nun in den kommenden Arbeitskreisen in den Projektsteckbriefen zu konkretisieren und festzuhalten. Die Erarbeitung der Projektsteckbriefe wurde durch die Ortschaften in Vorbereitung des 7. Arbeitskreises bereits begonnen. Während des 7. Arbeitskreises wurde entschieden, dass Projektsteckbriefe für die Ortschaften durch die Arbeitskreismitglieder*innen entwickelt werden. Dies ermöglicht eine Ausarbeitung der Projektsteckbriefe unter bestmöglicher Berücksichtigung der Gegebenheiten in den Ortschaften.

Projektsteckbriefe, welche die gesamte Dorfregion betreffen, werden durch die NWP Planungsgesellschaft mbH erarbeitet und während der kommenden Arbeitskreise besprochen.

Die von den Ortschaften erarbeiteten Projektsteckbriefe müssen nicht komplett erarbeitet werden. Beispielsweise werden Planungsrahmenbedingungen und Lagepläne durch die NWP Planungsgesellschaft mbH ergänzt. Sofern durch den Arbeitskreis Hinweise gegeben werden, werden diese gerne aufgenommen.

Zu Punkt 5 weiteres Vorgehen und Ausblick

Die ausgefertigten Projektsteckbriefe der Ortschaften werden vor der Vorstellung und Diskussion im kommenden 8. Arbeitskreis am 14.03.2023 durch die NWP Planungsgesellschaft mbH gesichtet, ergänzt und für die systematische Vorstellung im Arbeitskreis vorbereitet. Damit genügend Zeit für die Vorbereitung des 8. Arbeitskreises besteht, sollen die **Projektsteckbriefe bitte bis zum 06.03.2023 der NWP Planungsgesellschaft mbH zugeschickt werden.**

Kommende Arbeitskreise:

- **Der 8. Arbeitskreis findet am 14.03.2023 um 18:30 Uhr** im Reitklub „Frei Tempo“ in Schmede (Schmeder Weg 7, 26209 Hatten) zu Entwicklungszielen/Leitzielen und der Entwicklung von Projektsteckbriefen statt.
- **Der 9. Arbeitskreis findet am 11.04.2023 um 18:30 Uhr** zur Erarbeitung und Entwicklung von Projektsteckbriefen statt. Ein Ort für den Arbeitskreis wird noch bekannt gegeben.
- **Der 10. Arbeitskreis findet am 09.05.2023 um 18:30 Uhr** zum Rating der öffentlichen Projektsteckbriefe statt. Ein Ort für den Arbeitskreis wird noch bekannt gegeben.

Der 7. Arbeitskreis endete um ca. 20:40 Uhr.

Die dazugehörige Präsentation des 7 Arbeitskreises befindet sich im Anhang des Protokolls.

Für das Protokoll:

2023-02-23, NWP Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg